



## Detailansicht des Registereintrags

### Brainlab SE

**Aktuell seit 14.11.2025 13:01:27**

Europäische Aktiengesellschaft (SE)

**Registernummer:** R002216

**Ersteintrag:** 28.02.2022

**Letzte Änderung:** 14.11.2025

**Letzte Jahresaktualisierung:** 27.03.2025

**Tätigkeitskategorie:** Sonstiges Unternehmen

**Kontaktdaten:**  
Adresse:  
Olof-Palme-Straße 9  
81829 München  
Deutschland

Telefonnummer: +49899915680

E-Mail-Adressen:  
[contact@brainlab.com](mailto:contact@brainlab.com)

Webseiten:  
[www.brainlab.com](http://www.brainlab.com)

**Hauptfinanzierungsquellen** (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 10/23 bis 09/24

Wirtschaftliche Tätigkeit

**Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:**

Geschäftsjahr: 10/23 bis 09/24

120.001 bis 130.000 Euro

**Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:**

Geschäftsjahr: 10/23 bis 09/24

0,30

## **Vertretungsberechtigte Person(en):**

1. **Rainer Birkenbach**  
Funktion: Vorstandsvorsitzender
2. **Florian Hoffmann**  
Funktion: Vorstand
3. **Tobias Schalkhausser**  
Funktion: Vorstand
4. **Rudolf Kreitmair**  
Funktion: Vorstand

## **Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (3):**

1. **Martin Wisböck**
2. **Stefan Vilsmeier**
3. **Rainer Birkenbach**

## **Mitgliedschaften (8):**

1. BVMed - Bundesverband Medizintechnologie e.V.
2. Ostasiatischer Verein e.V. - German Asia Business Association
3. Grüner Wirtschaftsdialog e.V.
4. Wirtschaftsforum der SPD e.V.
5. Wirtschaftsbeirat der Union e.V.
6. BDI Initiative Gesundheit digital (Industrie-Förderung Gesellschaft mbH)
7. Lateinamerika Verein e.V.
8. Vision Zero e.V.

## **Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche**

---

### **Interessen- und Vorhabenbereiche (2):**

Gesundheitsversorgung; Wissenschaft, Forschung und Technologie

**Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst sowie durch die Beauftragung Dritter wahrgenommen.**

### **Beschreibung der Tätigkeit:**

Brainlab ist ein führender Anbieter im Bereich der digitalen Medizintechnologie und trägt seit mehr als 35 Jahren maßgeblich zur Digitalisierung der Chirurgie bei. Das Unternehmen mit Hauptsitz in München hat es sich zum Ziel gesetzt neue Technologien zu entwickeln, um das Gesundheitswesen der Zukunft zu gestalten und so das Leben von Patienten weltweit zu verbessern.

Brainlab entwickelt softwarebasierte Lösungen für die Medizintechnologie. Den Kern der Produktpalette bildet ein Navigationssystem für den menschlichen Körper mit dem u.a. Hirntumore sicherer entfernt werden, Schrauben in der Wirbelsäule konsistenter platziert und Lungentumore präziser bestrahlt werden können. Dazu werden mit Hilfe künstlicher Intelligenz Kernspin- und Computertomographie lückenlos kartographiert, anatomische Strukturen dreidimensional aufbereitet und über Cloud-Computing einem multidisziplinären Team zur Eingriffsplanung zugänglich gemacht. Ergänzt um Robotik und Augmented Reality, ermöglicht es Brainlab komplexe Eingriffe mit Hilfe digitaler Daten zu optimieren.

Die Systeme von Brainlab sind in mehr als 6700 Krankenhäusern in über 127 Ländern besonders in der Neurochirurgie, der Onkologie und Orthopädie etabliert. Das 1989 in München gegründete Unternehmen beschäftigt rund 2400 Mitarbeiter in 25 Standorten mit 87 Nationalitäten.

Zum Zwecke der Interessenvertretung werden Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundeskanzleramtes, der Bundesministerien sowie mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages geführt.

Wir engagieren uns auch in verschiedenen Verbänden und Vereinen und bringen dort unsere Positionen ein.

Ebenso nehmen wir an Veranstaltungen teil oder führen eigene Veranstaltungen wie beispielsweise Parlamentarische Frühstücke durch.

Ein weiterer Bestandteil unserer Interessenvertretung ist die Erstellung von Stellungnahmen und Gutachten.

## Konkrete Regelungsvorhaben (8)

---

### 1. Gesundheitsdatennutzung - Keine Datenverarbeitung zur Profilbildung

#### **Beschreibung:**

Von der Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten und insbesondere von einem Zugang zum Forschungsdatenzentrum sollten solche Unternehmen ausgeschlossen werden, die personenbezogene Daten zur Bildung von Profilen verarbeiten, insbesondere Positionsdaten, Sprachdaten und Suchmaschinenanfragen.

#### **Betroffenes geltendes Recht:**

SGB 5 [alle RV hierzu]; DaTraV 2020 [alle RV hierzu]

#### **Interessenbereiche:**

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

### 2. Gesundheitsdatennutzung - Erhebung strukturierter Daten incentivieren

#### **Beschreibung:**

Grundlage mehrwertschaffender Datenverarbeitungen sind standardisiert erfasste Daten. Die Datenerfassung in international anerkannten Standards – insbesondere FHIR – sollte incentiviert und perspektivisch gesetzlich vorgeschrieben werden. Zudem muss die Kategorisierung von Daten vereinheitlicht werden.

**Betroffenes geltendes Recht:**

SGB 5 [alle RV hierzu]

**Interessenbereiche:**

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

**3. Gesundheitsdatennutzung - Informationelle Selbstbestimmung**

**Beschreibung:**

Schon beim Datenerfassen sollte klar sein, welche Art von Daten von wem für welche Zwecke genutzt werden kann. Erforderlich ist eine sinnvolle Datenmatrix, welche die unterschiedlichen Datenarten und -zugangswege z.B. hinsichtlich einwilligungsbasierter oder -freier sowie Opt-Out-Verarbeitungen, und sowohl die Primär- als auch Sekundärnutzung abbildet. Zentraler Baustein hierfür sollte ein granularer „Broad Meta Consent“ sein. Entsprechend könnte das Datencockpit die Einwilligungsgrundlage über ein breiteres Spektrum an Lösungsmöglichkeiten regeln.

**Betroffenes geltendes Recht:**

SGB 5 [alle RV hierzu]; GDNG [alle RV hierzu]

**Interessenbereiche:**

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

**4. Harmonisierung Medizinprodukte Verordnung und KI Verordnung**

**Beschreibung:**

Das Zusammenspiel zwischen der KI-VO und dem bestehenden Medizinproduktberecht birgt die akute Gefahr, intransparente, überlappende und widersprüchliche Anforderungen zu schaffen, die in einem bereits angespannten Sektor zu einer innovationshemmenden bürokratischen Überlastung beitragen.

**Betroffenes geltendes Recht:**

MPDG [alle RV hierzu]

**Interessenbereiche:**

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

**5. Gesundheitsdatennutzung - Dezentrale Infrastruktur bei Leistungserbringern**

**Beschreibung:**

Ein Hybrid aus On Premise- und Cloud-Lösungen ist für ein prosperierendes Datenökosystem erforderlich. Bei den Leistungserbringern muss hierfür eine dezentrale FHIR Infrastruktur geschaffen werden, die eine strukturierte Datenerhebung sowie das Datenteilen überhaupt erst ermöglicht. Ineffiziente und damit teure Parallelstrukturen müssen vermieden werden.

**Betroffenes geltendes Recht:**

SGB 5 [alle RV hierzu]

**Interessenbereiche:**

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

## **6. Krankenhausinformationssysteme - Verknüpfung der Primär- und Sekundärdatennutzung**

**Beschreibung:**

Entscheidend für eine zukunftsfähige medizinische Versorgung und klinische Spitzenforschung sind interoperable Krankenhausinformations- und Praxisverwaltungssysteme, die nicht nur Informationen für Verwaltungs- und Abrechnungszwecke beinhalten, sondern medizinische Informationen verstehen, KI-basiert klinische Entscheidungen vorbereiten, optimieren und nachbereiten.

**Betroffenes geltendes Recht:**

SGB 5 [alle RV hierzu]

**Interessenbereiche:**

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

**Stellungnahmen/Gutachten (1):**

1. [SG2406270221](#) (PDF - 2 Seiten)

**Adressatenkreis:**

Versendet am 13.06.2024 an:

**Bundestag**

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

## **7. Register für das Lungenkrebscreening**

**Beschreibung:**

Im Zuge der Einführung des gesetzlichen Low-Dose-CT-Lungenkrebscreenings sollte parallel ein nationales Register aufgebaut werden, um die Qualität und Wirksamkeit des Programms langfristig zu sichern. Durch eine automatisierte, standardisierte und strukturierte Erfassung aller Befunde – inklusive Bilddaten – könnten Daten zentral zusammengeführt und ausgewertet werden. Dies würde eine hohe Versorgungssicherheit und Qualität gewährleisten, wissenschaftliche Analysen zur Weiterentwicklung von

Leitlinien ermöglichen, Transparenz für Politik und Kostenträger schaffen sowie durch einheitliche Standards und Nachverfolgung den Nutzen für Patientinnen und Patienten steigern.

**Betroffenes geltendes Recht:**

LuKrFrühErkV [alle RV hierzu]

**Interessenbereiche:**

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

**8. Bewertung des Referentenentwurfs - Medizinregistergesetz**

**Beschreibung:**

Das Ziel ist die Schaffung eines modernen und vertrauenswürdigen Registerökosystems im Gesundheitswesen. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung rechtlicher, technischer und organisatorischer Rahmenbedingungen, die eine selbstbestimmte, sichere und transparente Nutzung von Gesundheitsdaten ermöglichen. Dabei sind klare gesetzgeberische Zuständigkeiten, hohe Datenschutz- und Sicherheitsstandards, interoperable technische Grundlagen sowie nachvollziehbare Verfahren zur Datennutzung zentral. Insgesamt soll ein zukunftsorientiertes Registerwesen etabliert werden, das Versorgung und Forschung gleichermaßen stärkt.

**Referentenentwurf:**

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Medizinregistern und zur Verbesserung der Medizinregisterdatennutzung (Vorgang) [alle RV hierzu]

Datum der Veröffentlichung: 27.10.2025

Federführendes Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

**Betroffenes geltendes Recht:**

SGB 5 [alle RV hierzu]

**Interessenbereiche:**

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

**Stellungnahmen/Gutachten (1):**

1. [SG2511140008](#) (PDF - 2 Seiten)

**Adressatenkreis:**

Versendet am 14.11.2025 an:

**Bundestag**

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

**Bundesregierung**

Bundeskanzleramt (BKAmT) [alle SG dorthin]

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

## Angaben zu Aufträgen (0)

---

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

## Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

---

Geschäftsjahr: 10/23 bis 09/24

### Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (1):

#### 1. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin

**Betrag:** 10.001 bis 20.000 Euro

Das BMBF Forschungsprojekt INSIGHT zieht auf die Entwicklung einer innovativen Technologie zur präziseren und schonender Behandlung von Tumorerkrankungen im Oberbauch ab. Durch die Kombination moderner Bildgebung, intelligenter Datenverarbeitung und Bewegungsanalysen soll eine neue Systemlösung entstehen, die zukünftig breiter in der Therapie eingesetzt werden kann.

## Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

---

Geschäftsjahr: 10/23 bis 09/24

### Gesamtsumme:

0 Euro

## Mitgliedsbeiträge

---

Geschäftsjahr: 10/23 bis 09/24

### Gesamtsumme:

0 Euro

## Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

---

Geschäftsjahr: 10/23 bis 09/24

Brainlab-AG-HGB-GJ-2024.pdf